



## **Bündner Vereinigung für Raumentwicklung**

### **Jahresbericht 2018 des Präsidenten**

#### **1. Allgemeines**

Das 50. Vereinsjahr der Bündner Vereinigung für Raumentwicklung (BVR) fiel in ein mit raumplanerischen Themen gut bestücktes Jahr. So hat die Regierung im Hinblick auf die Umsetzung der grossen RPG-Revision aus dem Jahr 2013 den kantonalen Richtplan im Frühjahr 2018 insbesondere im Bereich Siedlung angepasst und den Gemeinden den Rahmen für die kommunale Umsetzung gesteckt. Im Herbst hat dann der Grosse Rat eine umfassende Teilrevision des Kantonalen Raumplanungsgesetzes beraten und beschlossen; das fakultative Referendum wurde – trotz der teilweise hitzigen Diskussionen – nicht ergriffen.

Für die BVR war 2018 geprägt durch die Jubiläumsveranstaltung im März in Chur sowie den Kongress «Zukunft Raumplanung Graubünden» im November. Zudem konnten zahlreiche von der BVR mit Unterstützung des Kantons in Auftrag gegebene Umsetzungsprojekte zu RPG 1 abgeschlossen und am Kongress im November präsentiert werden. Wir sind überzeugt, dass die Ergebnisse den Gemeinden bei der kommunalen Umsetzung von RPG 1 hilfreich sind und sie entlasten. Alle Produkte sind online auf [www.bvr.ch](http://www.bvr.ch) oder [www.are.gr.ch](http://www.are.gr.ch) zu beziehen.

#### **2. Umsetzungsprojekte zum neuen Bundesgesetz über die Raumplanung**

Modul 1: Das Modul 1 «hochwertige Gebietsentwicklung» befasst sich mit der Innenentwicklung. Der Auftrag wurde mit der Broschüre und dem Faltblatt abgeschlossen. Zu einzelnen Prozessschritten werden nun noch Hilfestellungen erarbeitet.

Modul 2: Das Modul 2 unter dem Titel «Nutzungsreserven in der rechtskräftigen Bauzone» ist ebenfalls abgeschlossen, ebenso wie die durch das ARE in Auftrag gegebene Anforderungsdokumentation zur Übersicht UEB und Nutzungsreserven.

Modul 3: Zum zweiten Teil von Modul 3 konnte im Vereinsjahr noch eine Startsituation durchgeführt werden, nachdem das revidierte KRG durch den Grossen Rat in der Oktober-session verabschiedet worden ist. Ziel ist, dass Werkzeuge und Anleitungen für die Gemeinden zur Umsetzung vorgelegt werden können.

### **3. Projekt Leitfaden zu den ortsbildprägenden Bauten**

Im Auftrag des Kantons bearbeitet die BVR mit Unterstützung von Dritten einen Leitfaden für die Umsetzung der neuen kantonalen Ausführungsbestimmungen zur Zweitwohnungsgesetzgebung, konkret den geschützten und ortsbildprägenden Bauten (GOB). Diese Arbeiten konnten mit zwei Wegleitungen abgeschlossen werden: «Nutzungsplanung» in der Verantwortung der BVR, «Bauprojekte» unter der Federführung des ARE. Diese Projektarbeit erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege, dem ARE, dem DVS und der Fachhochschule Chur (HTW), Abteilung Architektur und Städtebau, wo Bautypologien Graubündens untersucht und modellhafte Umbaumöglichkeiten entwickelt worden sind.

### **4. Veranstaltungen**

Im Jahr 2018 führte die BVR zwei Veranstaltungen durch: Am 16. März die Mitgliederversammlung im Calvensaal in Chur zum Thema «Natur – Technik – Mensch: Kommunale Herausforderung Risikomanagement», am 9. November 2018 den Kongress «Zukunft Raumplanung Graubünden» im GKB-Auditorium in Chur. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht.

Während die Mitgliederversammlung im üblichen Rahmen, ergänzt mit Referaten und Podiumsdiskussion abgehalten wurde, konnte am Kongress in Zusammenarbeit mit dem ARE und dem Bündner Planerkreis ein Überblick über die zahlreichen Neuerungen in der Raumplanung auf Stufe Bund, Kanton und Gemeinde gegeben werden. Die Produkte aus den Umsetzungsprojekten wurden genau so präsentiert wie die Wegleitungen und Leitfäden, bei welchen das ARE die Federführung innehatte. Aufgelockert wurde die Veranstaltung durch Cabaret-Einlagen von Flurin Caviezel, der es auf humorvolle Art und Weise geschafft hat, den Nagel präzise auf den Kopf zu treffen, indem er uns einen Spiegel vorgehalten hat.

### **5. Weiterbildung**

Das Weiterbildungsangebot wurde im Jahr 2018 ausgesetzt, um eine Neulancierung zu starten. Die vielen Änderungen auf Stufe Bund und Kanton rechtfertigten es, die Kurse neu auszurichten.

## **6. Vernehmlassungen**

Im vergangenen Geschäftsjahr hat sich die BVR zur KRG-Revision geäussert und eine Vernehmlassung zum kantonalen Sachplan Velo verfasst.

Zudem hat die BVR einige Anfragen von Mitgliedern bearbeitet und beantwortet.

## **7. Zusammenarbeit mit den Fachstellen**

Gemäss Verwaltungsweisung dürfen die kantonalen Vertreter seit 2013 nicht mehr im Vorstand der BVR Einsitz nehmen. Um die gute Zusammenarbeit aufrecht zu erhalten, werden die Amtsvorsteher des ARE und des ANU über die Tätigkeit im Vorstand orientiert. Ausserdem nehmen sie regelmässig an den Vorstandssitzungen teil, wenn Informations- oder Diskussionsbedarf zu den jeweiligen Fachgebieten besteht. Diese Zusammenarbeit wird sehr geschätzt.

Die BVR dankt allen Fachstellen, insbesondere dem Amt für Raumentwicklung und dem Amt für Natur und Umwelt, für die konstruktive Zusammenarbeit und den offenen Informationsaustausch in den relevanten Sachgeschäften.

## **8. Zusammenarbeit mit Espace Suisse**

Nach einer umfassenden Statutenrevision der VLP-ASPAN im Jahr 2008 ist die BVR seit anfangs 2009 eine angeschlossene Organisation mit weitergehenden Freiheiten als andere Gebietskörperschaften bzw. Sektionen. Am 29. Juni 2018 änderte der Verband für Raumplanung seinen Namen und firmiert nun als Espace Suisse; für die BVR bedeutet die Namensänderung der nationalen Organisation keine Veränderung. Die BVR arbeitet weiterhin inhaltlich und thematisch mit Espace Suisse als eigentliche Mutterorganisation zusammen und ist auch im Beirat vertreten. Die BVR nimmt an den jährlich stattfindenden Geschäftsführertreffen in Bern teil und arbeitet auch in Projektentwicklungen mit Unterstützung des Direktors und seines Teams von Espace Suisse zusammen.

## **9. Information, Mitgliedschaft**

Die Informationstätigkeit der BVR wird primär über die Internetseite sichergestellt ([www.bvr.ch](http://www.bvr.ch)). Punktuell werden weitere Informationen auf elektronischem Weg mitgeteilt, um die Mitglieder schnell und einfach mit verbandsinternen Informationen zu bedienen. Als Mitglieder von Espace Suisse haben die Mitglieder der BVR auch Zugriff auf diesen Newsletter, mit welchem regelmässig über aktuelle Entwicklungen und Gerichtsentscheide berichtet wird. Eine eigene kontinuierliche Informationstätigkeit der BVR erscheint daher nicht als erforderlich; zudem fehlen uns die entsprechenden Ressourcen.

Die BVR weist derzeit einen Mitgliederbestand von 90 Gemeinden, 7 Regionen, 18 Unternehmungen, 24 Organisationen und 88 Einzelmitgliedern auf. Die Anzahl Mitgliedergemeinden nimmt in Folge der Gemeindefusionen weiterhin schrittweise ab.

Die als Folge der neuen kantonalen Raumplanungsgesetzgebung erarbeiteten Produkte stehen grundsätzlich allen Interessierten zur Verfügung. Damit erbringt die BVR eine grosse Dienstleistung an die Allgemeinheit. Zudem berät die BVR ihre Mitglieder in raumplanungsrelevanten Fragestellungen und bietet nach Möglichkeit Vermittlungstätigkeit in raumplanungsrechtlichen Problemfällen an. Die BVR möchte ihren Mitgliederbestand erweitern und damit eine noch breitere Basis für ihre Vereinstätigkeit schaffen; die Werbung von Neumitgliedern ist daher sehr willkommen.

Meinen Jahresbericht schliesse ich mit meinem herzlichen Dank an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen und die Geschäftsstelle mit Esther Casanova und Claudia Meliti für das grosse Engagement, die angenehme Zusammenarbeit und die wertvolle Unterstützung.

Chur, im Februar 2019

Bündner Vereinigung für Raumentwicklung BVR

Präsident BVR



Dr. iur. Frank Schuler